

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Prof. Dr. Rolf Ackermann verstorben

Düsseldorf - 18.02.15

BY: REDAKTION

18.02.2015 - Die Heinrich-Heine-Universität, die Medizinische Fakultät und das Universitätsklinikum Düsseldorf trauern um Prof. Dr. Rolf Ackermann. Der ehemalige Ärztliche Direktor des Universitätsklinikums Düsseldorf und Direktor der Urologischen Klinik verstarb am 11. Februar 2015 in Düsseldorf im Alter von 73 Jahren.

Prof. Ackermann wurde am 14. August 1941 in Ulm geboren. Im Jahr 1980 wurde er Professor für Urologie an der Universität Würzburg. 1983 berief ihn die Universität Düsseldorf auf den Lehrstuhl für Urologie. Er leitete als Direktor die Urologische Klinik von 1983 bis zu seinem Ausscheiden in den Ruhestand im Jahr 2007.

Von 1993 bis 1995 war Prof. Ackermann Prorektor für Finanzen der Heinrich-Heine-Universität. Von 1995 bis 2003 war er Ärztlicher Direktor der Medizinischen Einrichtungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, später Universitätsklinikum Düsseldorf.

Professor Ackermann wurde vielfach ausgezeichnet mit wissenschaftlichen Preisen und hatte in urologischen Fachgesellschaften über 20 Jahre verantwortliche Positionen inne, vor allem bei der Deutschen Gesellschaft für Urologie, deren Präsident er auch 1995/96 war. Er war Ehrenmitglied weiterer Fachgesellschaften in Europa, den USA und Lateinamerika. Sein Forschungsinteresse konzentrierte sich vor allem auf die urologische Onkologie. Er veröffentlichte dazu zahlreiche wissenschaftliche Publikationen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften.



Prof. Dr. Rolf Ackermann

Wir verlieren mit Professor Ackermann eine außergewöhnliche Persönlichkeit, die sein Fach und das Universitätsklinikum Düsseldorf viele Jahre erfolgreich gestaltet und geprägt hat. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten!

Prof. Dr. Anja Steinbeck, Rektorin der Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Vorstand des Universitätsklinikums Düsseldorf: Prof. Dr. Klaus Höffken, Prof. Dr. Benedikt Pannen, Torsten Celary, Prof. Dr. Joachim Windolf, Torsten Rantzsch